

## Fall des Monats Juni 2023 aus der Kometian-Beratung

### Ein Bestand Legehennen mit Verhaltens-Auffälligkeiten

Der Landwirt meldet sich bei seiner Bestandesberaterin wegen seiner Legehennen, welche ihm Kopferbrechen machen.

Aus dem Spontanbericht geht hervor, dass er diesmal extrem scheue Tiere bekommen hat, welche nicht im Nest hocken bleiben und viele Eier verlegen. Bei genauerem Nachfragen der Beraterin kann die Anamnese noch erweitert werden: Die Tiere wurden vor gut einem Monat wie üblich im Alter von 18 Wochen eingestallt. Es handelt sich bei dieser Gruppe um weisse Hennen. Der Tierhalter betreute auch schon andere Herden dieser Rasse. Bisher waren die Gruppen immer unauffällig. Diese Tiere hat er allerdings von einem anderen Aufzüchter bezogen. Von diesem hatte er erst schon einmal eine braune Herde, die auch verhältnismässig nervöser war als Tiere von anderen Herkunftsbetrieben.

Die Grösse, das Wachstum und die Leistung der Tiere sind gut. Leider sind von den gelegten Eiern nur ein Drittel in den Nestern. Die verlegten Eier sind zur Hälfte auf der Ablage vor dem Nest und zur anderen Hälfte auf dem Boden verteilt. Dadurch müssen die Besitzer mehrmals, während dem Legen durch den Stall und die Eier zusammensammeln, was den Stress der sehr schreckhaften Tiere nochmals erhöht.

Als Sofortmassnahme hat der Besitzer das Licht reduziert. Zusätzlich zur Sofortmassnahme empfiehlt die Beraterin die homöopathischen Mittel *Psorinum* und *Phosphorus*.

### Rückmeldung 2 Wochen später:

Die Hühner haben sich stark gebessert, sie sind vom Nervositäts-Level her schon fast normal. Direkt nach den Mitteln kam es zu einem Leistungsstillstand, welcher vermutlich andere Gründe hatte. Sie haben sich aber sehr schnell wieder erholt und sind nun auf der Höchstleistung angekommen. Verlegte Eier haben sich um über die Hälfte reduziert (bis 500, jetzt mit steigender Leistung noch rund 200).

### Rückmeldung weitere 2 Monate später:

Die Hühner sind nun sehr vernünftig geworden. Einmal funktionierte die Fütterungsautomatik nicht und sie musste im Stall repariert werden mit viel Lärm. Das wäre vor der Behandlung eine Katastrophe gewesen. Jetzt flogen sie kaum davon, als im Stall gearbeitet wurde. Auch verlegte Eier hat es nur noch im üblichen Rahmen rund 60 pro Tag.

### Bemerkungen zum Fall:

Mit Phosphorus wurde ein Mittel empfohlen, bei dem die Nervosität und Schreckhaftigkeit vor allem auf äussere Eindrücke zurückzuführen ist, sei es durch Geräusche, Licht, Wetterumschwünge oder fremde Personen. Phosphorus wirkt in solchen Situationen schnell ausgleichend.

Unbedingt sollte jedoch auch der Kontakt zum Aufzuchtbetrieb gesucht werden, um dort schon Massnahmen und Optimierungen im Umgang mit den Tieren zu erzielen, den auch auf emotionaler Ebene ist vorbeugen besser als heilen!

### Vorschau:

Raven und der Weg der Krankheit